

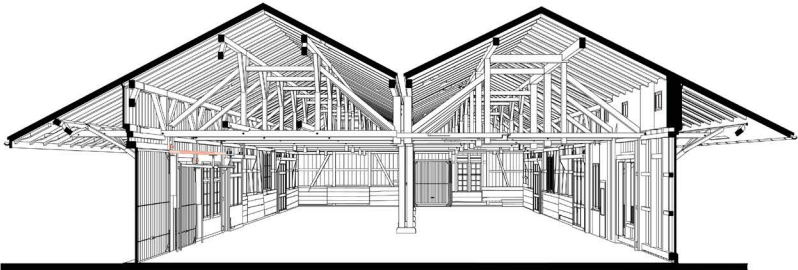
SPURWECHSEL

Gastronomie im Güterschuppen

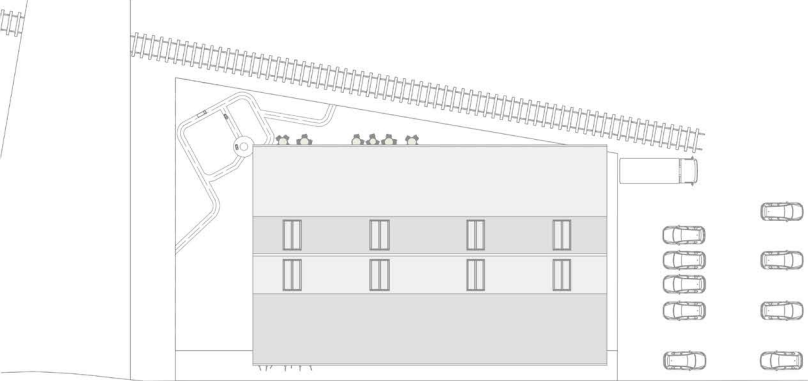
SITUATIONSPLAN MST 1:10'000



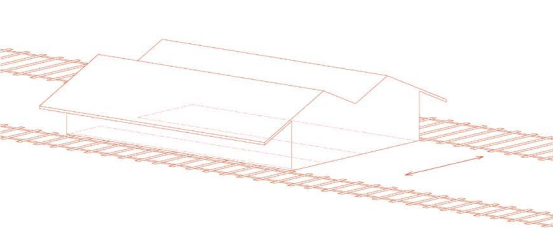
BESTAND



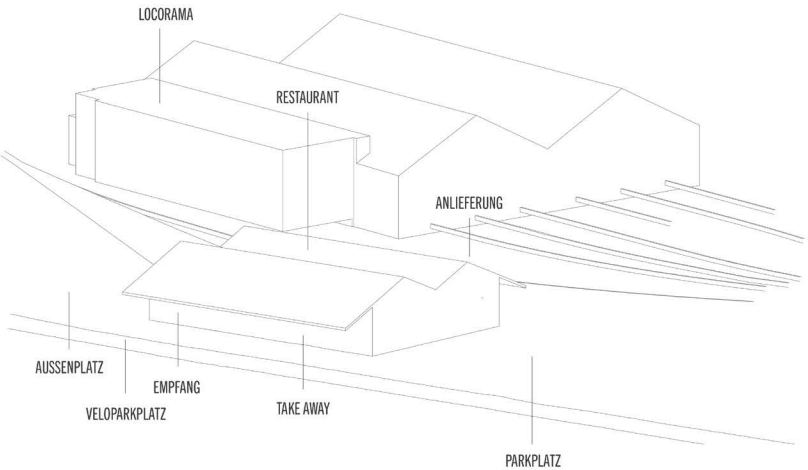
UMGEBUNG



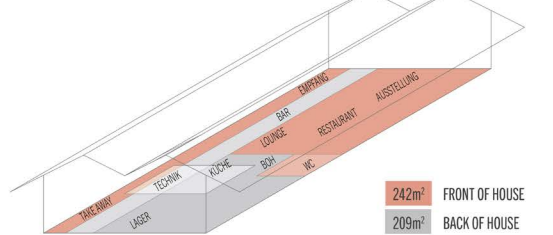
KONZEPTSKIZZE



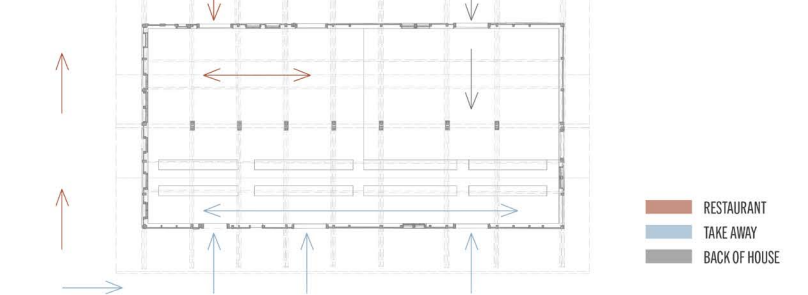
Der ehemalige Güterschuppen in Romanshorn, einst eine Umladehalle zwischen Schmal- und Normalspur, wird auf dem Gelände des Locoramas neu belebt. Künftig entsteht hier ein Gastronomiekonzept, das die Geschichte des Ortes nicht nur bewahrt, sondern aktiv in die Gestaltung integriert. Die zentrale Idee greift den ursprünglichen Zweck des Gebäudes, den Umlad von Gütern zwischen zwei Spuren auf und übersetzt ihn in ein räumliches Konzept. Der Güterschuppen wird entlang seiner Längsachse in zwei Bereiche gegliedert. Die Schmalspur und die Normalspur. Die Schmalspur steht symbolisch für Schnelligkeit und Durchlauf. Sie richtet sich an Besucherinnen und Besucher mit kurzem Aufenthalt und beinhaltet ein Take-away-Angebot. Die Normalspur hingegen lässt zum Verweilen ein. Hier entsteht ein Bereich für längeren Aufenthalt mit einer kleinen Ausstellung, einer Lounge sowie einem Restaurantbetrieb. Dieser Teil bietet Raum für Genuss, Begegnung und Auseinandersetzung. Verbunden und zugleich getrennt werden die beiden Spuren durch längs ausgerichtete Thekenstrukturen, die als funktionales und gestalterisches Element die Idee des Umladens weiterführen.



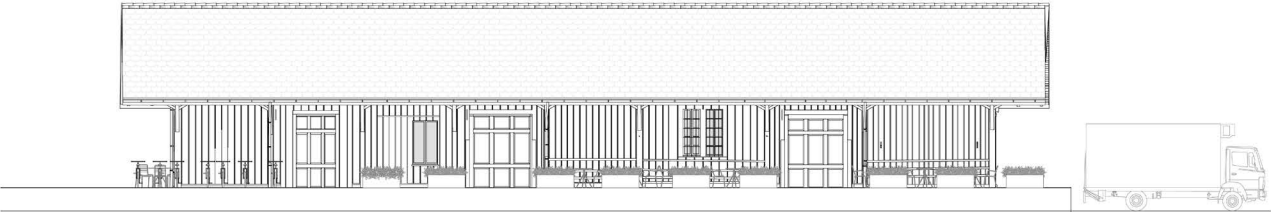
BETRIEBLICHE ORGANISATION



LAUFWEGE

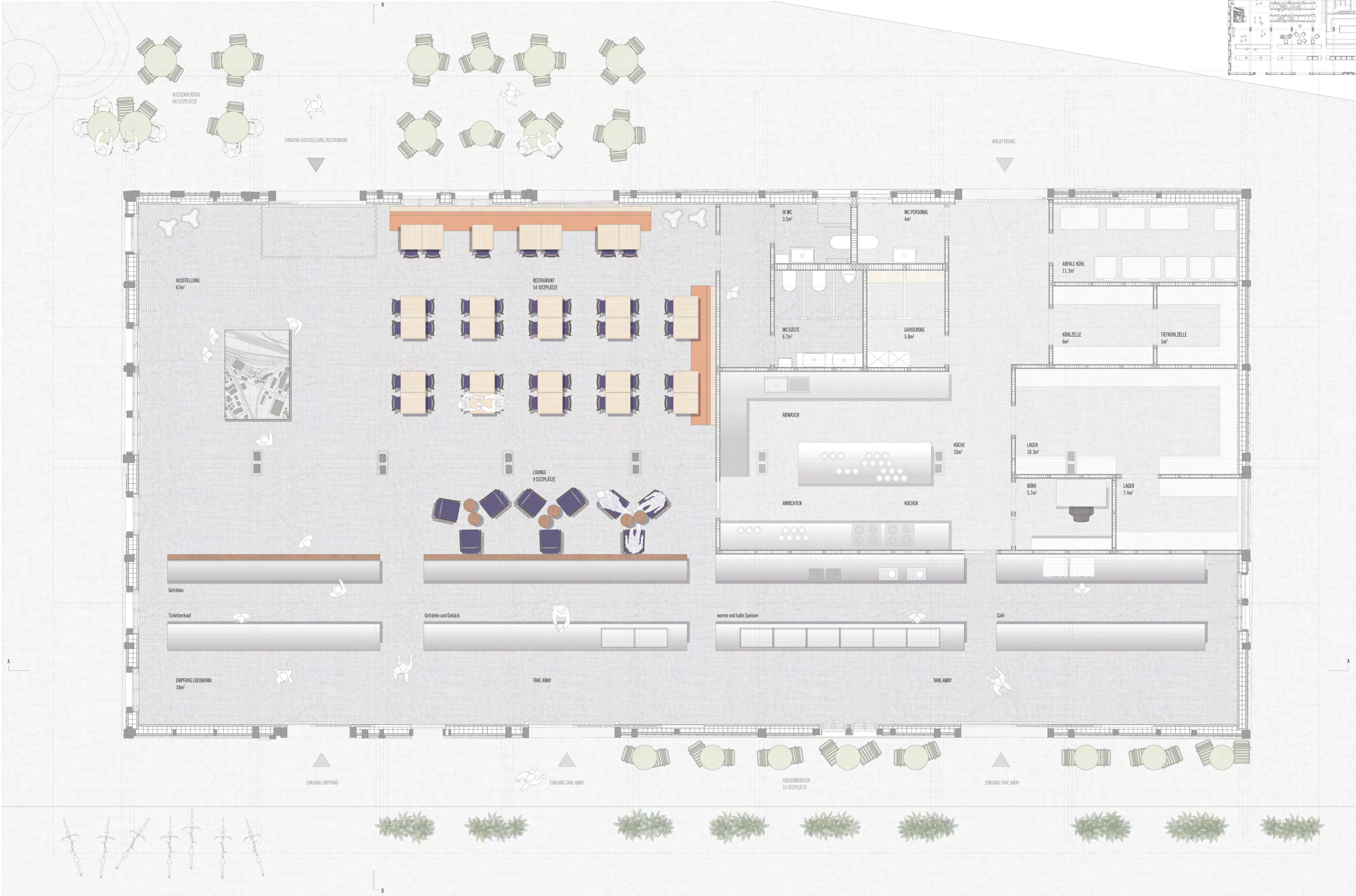


WESTFASADE, MST. 1:100

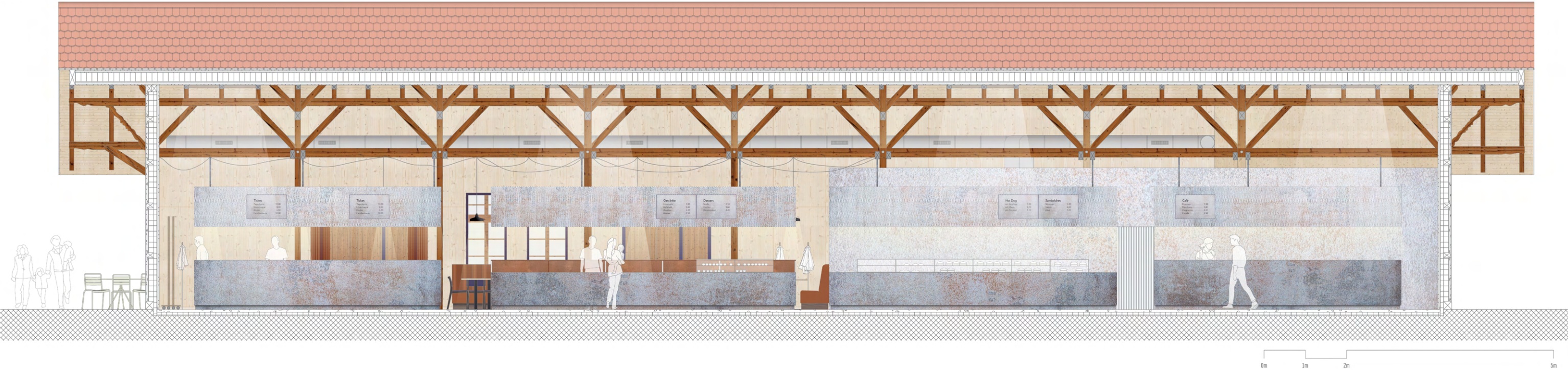


MODELLFOTO TAKE AWAY BEREICH

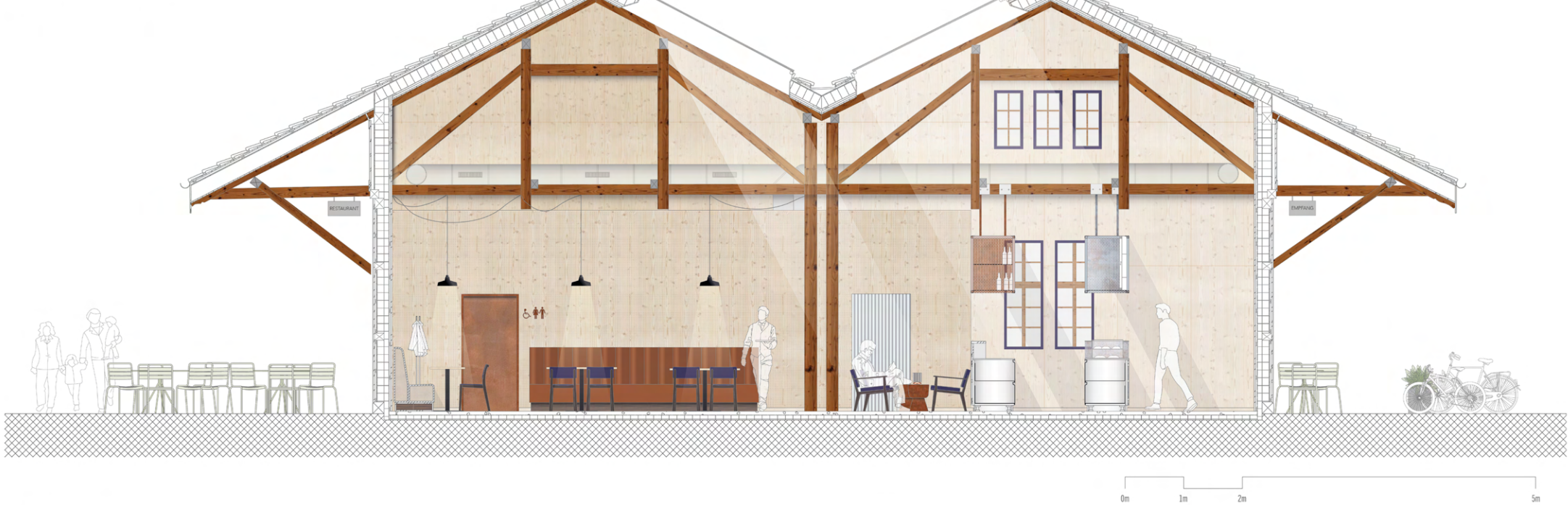




LÄNGSSCHNITT AA, MST. 1:33

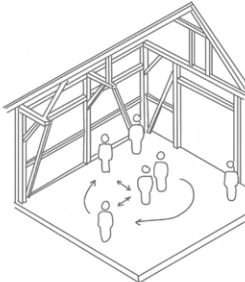


QUERSCHNITT BB, MST. 1:33

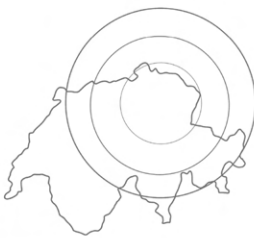


NACHHALTIGKEITSKONZEPT

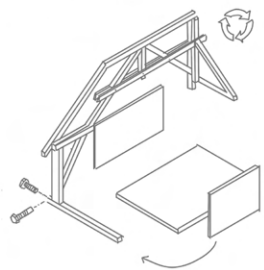
GESELLSCHAFT
Räume sozialer Interaktion
Der historische Güterschuppen dient als Raum für Kontakt, Essen, Austausch und Verweilen.



UMWELT
Regionale Wertschöpfung
Ziel auf regionale Produkte und Materialien zurückzugreifen, um Transportwege kurz zu halten und die lokale Wirtschaft zu stärken.



WIRTSCHAFT
Wiederverwendung und Systemtrennung
Alle neuen Elemente werden klar vom historischen Bestand getrennt und so konstruiert, dass sie vollständig und zerstörungsfrei wieder rückgebaut werden können.



Der historische Güterschuppen wird als lebendiger Ort der Begegnung neu interpretiert und fungiert im Gesamtkonzept als zentraler Raum für soziale Interaktion. Wo einst Waren umgeschlagen wurden, entsteht ein atmosphärischer Treffpunkt, der Raum für Kontakt, gemeinsames Essen, kreativen Austausch und unbeschwertes Verweilen bietet. Die Aufteilung in zwei Bereiche, ein Take-away und ein Restaurant, sorgt für ein abwechslungsreiches Raumerlebnis und geht gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer ein. Bei schönem Wetter lässt sich zudem der Aussenbereich dazuschalten, was die Flexibilität des Ortes erweitert. Durch die behutsame Intervention im Bestand bleibt der geschichtsträchtige Charakter des Gebäudes spürbar. Der Schuppen wandelt sich so von einem rein funktionalen Transitor der Vergangenheit zu einem identitätsstiftenden, sozialen Knotenpunkt der Gegenwart, der Menschen zusammenbringt und zum Verweilen einlädt.

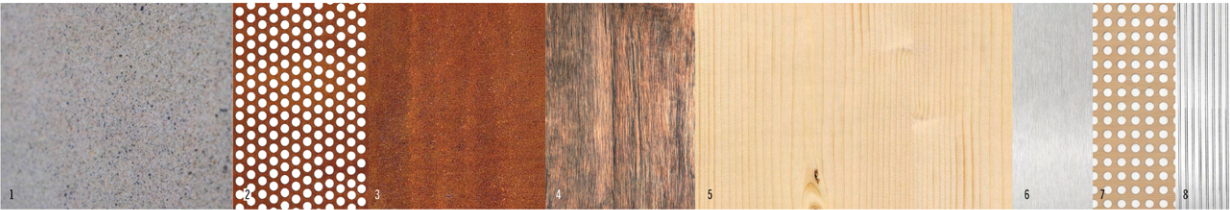
Da für die Theke vorhandener Altstahl verwendet wird, entfallen die globale Lieferketten und Transportemissionen. Zudem erfolgt die Materialbeschaffung direkt im lokalen Umfeld über regionale Metallbetriebe oder Recyclinghöfe. Die anschließende Bearbeitung und die finale Montage werden durch das lokale Handwerk realisiert. Das Holz stammt ebenfalls aus der Region Thurgau und wird durch regionale Sägewerke und Schreinerereien verarbeitet.

In einem nächsten Schritt muss die detaillierte Ausführungsplanung in Zusammenarbeit mit den regionalen Handwerksbetrieben erfolgen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Abstimmung mit den Schreinerereien, um zu klären, ob die Herstellung von massgeschneiderten Dreischichtplatten vor Ort realisierbar ist. Gleichmassen sind Abklärungen mit den regionalen Stahlbau-betrieben erforderlich, um die Verarbeitung und Aufbereitung der wiederverwendeten Stahlbleche sicherzustellen.

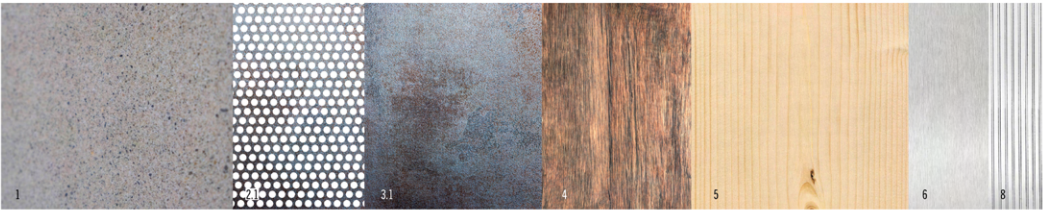
Da für die Theken eine grosse Menge Stahl benötigt wird, verzichte ich auf Neware. Stattdessen verwende ich bereits vorhandenen Stahl. Dadurch wird die energieintensive Primärproduktion von neuem Stahl eingespart.

Um die charakterstarke Rest-Patina zu schützen und ein Abbläsen im Alltag zu verhindern, wird die Oberfläche mit Öwafrol-Öl behandelt. Diese Versiegelung basiert auf natürlichem Leinöl. Das macht die Oberfläche nicht nur kratztauglich, sondern erlaubt es auch, sie jederzeit ohne vorheriges Abschleifen partiell aufzufrischen. Auch die Konstruktion folgt konsequent dem Prinzip der Nachhaltigkeit und ist ausschließlich durch Verschraubungen und Steckverbindungen mechanisch ausgeführt. Zudem zeichnet sich der Entwurf durch einen respektvollen Umgang mit dem Bestand aus. Eingriffe werden minimiert, sodass Bauteile nur dort ersetzt oder ertüchtigt werden, wo es notwendig ist.

MATERIALISIERUNG
RESTAURANT



TAKE AWAY BEREICH



AUSSENBEREICH



- 1 Boden Innenraum: Unterlagsboden geschliffen und versiegelt
2 Theke Oberbau Restaurant: Lochblech Stahl rostig, mit Öwafrol geölt
2.1 Theken Oberbau Take away: blau oxidiertes Stahlblech, mit Öwafrol geölt
3 Sichtseiten Theke Restaurant: Stahl rostig, mit Öwafrol geölt
3.1 Sichtseiten Theke Take away: blau oxidiertes Stahl, mit Öwafrol geölt
4 Bestand: Fichte, trocken gereinigt

5 Innere Wandverkleidung: Dreischichtplatte Fichte, geölt (UV-Schutz Öl)
6 Gastroelemente: Chromstahl geschliffen
7 Wand Back of House: Akustikochplatte aus Fichte
8 Schiebetüren zu Back of House: Röllenglas klar
9 Boden Aussenbereich: Beton geschliffen
10 Sessel Lounge: Sessel Milano, Eiche geräuchert, gepolstert, Farbe blau
- 11 Tisch Lounge: Mesquida Outdoor Beistelltisch von zen zone, Keramik, rost Optik
12 Esstisch: Tischblatt Eiche geölt, schwarz lackierter Metallfuss
13 Stahl Essbereich: Stuhl Milano, Eiche geräuchert, gepolstert, Farbe blau
14 Tisch Aussenbereich Take away: Twist Table TW2081 von Vernobli, Metall einbremlackiert, Farbe Mint Green
15 Stahl Aussenbereich: Twist Chair TW300 von Vernobli, Metall einbremlackiert, Farbe Mint Green
16 Tisch Aussenbereich Restaurant: Twist Table TW2065 von Vernobli, Metall einbremlackiert, Farbe Mint Green

Titel	Spurwechsel
Untertitel	Gastronomie im Güterschuppen
Diplomandin/Diplomand	Affolter, Sina
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS26
Dozentin/Dozent	Gasser Derungs, Carmen
Expertin/Experte	Walser, Daniel

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.